



Der Minister

Ministerium des Innern NRW, 40190 Düsseldorf

Präsidenten des Landtags  
Nordrhein-Westfalen  
Herrn André Kuper MdL  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
18. WAHLPERIODE

**VORLAGE**  
**18/432**

A09

14. November 2022

Seite 1 von 4

Telefon 0211 871-3359

Telefax 0211 871-3231

Für die Mitglieder  
des Innenausschusses

**Sitzung des Innenausschusses am 17.11.2022**  
**Antrag der Fraktion der SPD vom 07.11.2022 „Randale in der**  
**Halloween-Nacht in Hagen“**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

zur Information der Mitglieder des Innenausschusses des Landtags  
übersende ich den schriftlichen Bericht zum TOP „Randale in der  
Halloween-Nacht in Hagen“.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Reul MdL

Dienstgebäude:  
Friedrichstr. 62-80  
40217 Düsseldorf

Lieferanschrift:  
Fürstenwall 129  
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01  
Telefax 0211 871-3355  
poststelle@im.nrw.de  
www.im.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Rheinbahnlinien 732, 736, 835,  
836, U71, U72, U73, U83  
Haltestelle: Kirchplatz



**Schriftlicher Bericht**  
**des Ministers des Innern**  
**für die Sitzung des Innenausschusses am 17.11.2022**  
**zum Tagesordnungspunkt**  
**„Randale in der Halloween-Nacht in Hagen“**  
Antrag der Fraktion der SPD vom 07.11.2022

— Am Abend des 31.10.2022 fiel eine Gruppe von etwa 200 Jugendlichen in der Hagener Innenstadt durch Störungen wie zum Beispiel Eierwürfen, Anzünden von Pyrotechnik und Entzünden kleinerer Feuer auf der Fahrbahn auf. Durch die sofortige Intervention mit starken Kräften der Kreispolizeibehörde (KPB) Hagen und des Ordnungsamtes der Stadt Hagen konnte das erkannte ordnungswidrige Verhalten der Jugendlichen schon kurz nach Eintreffen der Beamtinnen und Beamten unterbunden und die Gruppe nach durchgeführten Identitätsfeststellungen und Platzverweisen vor Ort aufgelöst werden. Die mitgeführten Bodycams der Polizeikräfte waren eingeschaltet, um so zusätzlich deeskalierend auf die jugendliche Gruppe einzuwirken und die eingesetzten Beamtinnen und Beamten vor möglichen Angriffen zu schützen. Strafbare Handlungen konnten durch die einschreitenden Kräfte zunächst nicht festgestellt werden.

— Da im Laufe des Folgetages mehrere Videoaufzeichnungen des Geschehens in den sozialen Netzwerken eingestellt wurden, die zumindest den Anfangsverdacht des Landfriedensbruchs, Nötigung im Straßenverkehr, Sachbeschädigung und vorsätzlicher Körperverletzung begründen, wurden durch die KPB Hagen mehrere gegen Unbekannt gerichtete Strafverfahren eingeleitet. Die entsprechenden Vorgänge befinden sich in der polizeilichen Sachbearbeitung und wurden nach jetzigem Stand noch nicht an die Staatsanwaltschaft übersandt.



Da es sich um laufende Ermittlungsverfahren handelt, ist insoweit allein die sachleitende Staatsanwaltschaft auskunftsberechtigt.

Seite 3 von 4

Das Ministerium der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen berichtet dazu wie folgt:

„Die Leitende Oberstaatsanwältin in Hagen hat dem Ministerium der Justiz zu der Themenanmeldung unter dem 10.11.2022 berichtet, bei der Staatsanwaltschaft Hagen seien polizeiliche Ermittlungsvorgänge, die Geschehnisse in der Stadt Hagen in der Halloween-Nacht des Jahres 2022 zum Gegenstand hätten, bislang nicht eingegangen. Eine am 01.11.2022 bei ihrer Behörde per elektronischer Post erstattete Strafanzeige wegen Landfriedensbruchs sei nach Eintragung des Verfahrens gegen Unbekannt dem zuständigen Polizeipräsidium Hagen zur Zusammenführung mit den dort noch anhängigen Verfahren übersandt worden.

Die Generalstaatsanwältin in Hamm hat unter dem 10.11.2022 u. a. berichtet, gegen die Sachbehandlung habe sie auf Grundlage der Berichterstattung keine Bedenken.“

Um die Sicherheitslage und das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung in den Bereichen des Hagener Hauptbahnhofs sowie den Stadtteilen Wehringhausen und Altenhagen durch intensivierete Präsenzmaßnahmen zu verbessern, wurde die Personalstärke des Schwerpunktdienstes der Direktion Gefahrenabwehr und Einsatz der KPB Hagen zum 01.09.2022 nahezu verdoppelt. Zudem werden die Maßnahmen ergänzend durch Bürgergespräche der zuständigen Bezirksdienstbeamtinnen und Bezirksdienstbeamten begleitet.



Im Rahmen der am 02.11.2022 stattgefundenen Hagener Sicherheitskonferenz 2022, an der unter anderem Vertreter des Polizeipräsidiums Hagen, der Justiz und der Stadt Hagen teilgenommen haben, wurden Absprachen zur Intensivierung der Zusammenarbeit in der Ordnungspartnerschaft zwischen Stadt und Polizei Hagen getroffen und zukünftige Schwerpunkteinsätze der Polizei sowie anstehende Veranstaltungen abgestimmt.